

Stadt Alfeld (Leine)

- Der Bürgermeister -

Alfeld (Leine), 23.05.2017

Amt: Dezernat I
AZ: I.1

Vorlage Nr. 092/XVIII

Beschlussvorlage	Gleichstellungsbeauftragte
öffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> beteiligt <input type="checkbox"/> nicht beteiligt

Beratungsfolge	Termin
Finanzausschuss	07.06.2017
Jugend- und Sozialausschuss	13.06.2017
Verwaltungsausschuss	13.06.2017
Rat der Stadt Alfeld (Leine)	15.06.2017

Sanierung und Erweiterung der ev.-luth. Kindertagesstätte St. Nicolai am Eimser Weg

Die KiTa Eimser Weg ist 1974 mit drei Gruppenräumen und einem Mehrzweckraum errichtet worden. Aktuell werden dort eine Krippengruppe sowie eine Halbtags- und eine Ganztagskindergartengruppe betreut. Die KiTa ist altersbedingt renovierungsbedürftig und muss brand-schutztechnisch ertüchtigt werden.

Kostenträger für Sanierungs- und Erweiterungsbaumaßnahmen ist nach dem seinerzeit noch mit der ev.-luth. St. Nicolai-Kirchengemeinde abgeschlossenen Betriebsführungsvertrag vom 15.01.1996 die Stadt Alfeld (Leine). Der Haushalt 2017 Produkt 365.01 „Betrieb der Tageseinrichtungen für Kinder“ enthält deshalb einen im Vergleich zu den Vorjahren erhöhten Mittelan-satz, der u. a. einen Sockelbetrag für Brandschutzmaßnahmen in der KiTa Eimser Weg in Höhe von 70.000,-- € beinhaltet.

Mit der Bauplanung hat der Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld als Träger der Einrichtung das Architekturbüro Bernward Immobilien GmbH, Hildesheim, beauftragt. In die Abstimmungs-gespräche mit den Architekten, Vertretern des Kirchenkreises und des Kirchenamtes Hildes-heim ist die Frage einbezogen worden, ob die Kita im Hinblick auf den steigenden Betreuungs-bedarf für unter 3-jährige Kinder um eine Krippengruppe erweitert werden kann und ob in den Kindergartengruppen sog. altersübergreifende Plätze für Kinder ab dem 2. Lebensjahr eingerichtet werden können?

Aus den Gesprächen hat sich ein Sanierungs- und Erweiterungskonzept mit einem Kostenvolu-men von rund 1,6 Mio. € entwickelt, durch dessen Umsetzung 27 neue Krippenplätze ge-schaffen werden könnten. Dieses Konzept hat die Bernward Immobilien GmbH in der Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses am 22.03.2017 vorgestellt. Es war fragezeichenbehaftet, weil sich erst unmittelbar vor der Sitzung ergeben hat, dass die Grundschule Limmer -anders als bis dahin geplant- während der Bauphase nicht als Ausweichquartier zur Verfügung steht.

Zwischenzeitlich hat die Bernward Immobilien GmbH in Abstimmung mit dem Landesjugendamt eine Ablaufplanung erstellt, wonach sich eine Inanspruchnahme der Grundschule Limmer erübrigt. Außerdem hat das Kirchenamt ein Finanzierungsmodell entwickelt, das es der Stadt ermöglichen würde, ihrer Verpflichtung als Kostenträger in 10 Jahresraten durch erhöhte Betriebskostenzuschüsse nachzukommen.

Ein Antrag des Kirchenamtes Hildesheim im Auftrag des Kirchenkreises auf Zustimmung, die aktualisierte Kostenschätzung des Architekturbüros vom 02.05.2017 mit weiteren Planungsunterlagen und das Finanzierungsmodell in 3 Varianten sind anliegend beigefügt.

Die weitestgehende Variante sieht vor, die um Landes- und Kreiszuschüsse sowie kirchliche Eigenmittel auf 1.210.366,-- € bereinigten Baukosten vollständig aus einem vom Kirchenamt Hildesheim kirchenintern aufgenommenen Darlehen abzudecken. Seinen Zins- und Tilgungsaufwand würde das Kirchenamt ab dem Haushaltsjahr 2018 in 10 Jahresraten à 129.513,-- € in die Betriebskostenabrechnung einbeziehen. Die Stadt wiederum würde aus dem Ergebnishaushalt entsprechend erhöhte Betriebskostenzuschüsse leisten.

Ein Nachtragshaushalt 2017 wäre für diese Variante nicht erforderlich.

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

- „1. Einer Sanierung und Erweiterung der ev.-luth. Kindertagesstätte St. Nicolai am Eimser Weg gemäß den dieser Vorlage beigefügten Planungsunterlagen und der Kostenschätzung des Architekturbüros Bernward Immobilien GmbH vom 02.05.2017 wird zugestimmt.
2. Die um Zuschüsse bereinigten Baukosten in Höhe von geschätzt rund 1,2 Mio. € werden vom Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld über eine kircheninterne Darlehensregelung finanziert. Der Bürgermeister wird ermächtigt, gegenüber dem kirchlichen Träger eine Refinanzierungszusage abzugeben, die es dem Kirchenkreis ermöglicht, seinen Zins- und Tilgungsaufwand in 10 Jahresraten à rund 130.000,-- € in die Betriebskostenabrechnungen für die KiTa Eimser Weg einzustellen.“